

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion der CDU

Warum beteiligt sich der Senat Bovenschulte nicht am gemeinsamen Kampf der europäischen Hafenstandorte gegen die Drogenkartelle?

Wir fragen den Senat:

Aus welchem Grund hat sich die Freie Hansestadt Bremen nicht an der gemeinsamen Konferenz der drei Hafenstädte Rotterdam, Antwerpen und Hamburg mit den jeweils beteiligten Behörden auf EU-, Bundes und Landesebene unter dem Titel „Three Ports Summit“ am 26. November 2024 in Hamburg zur Bekämpfung des Drogenschmuggels über die Häfen beteiligt?

Inwiefern wartet der Senat bei diesem wichtigen Thema grundsätzlich darauf, dass er von anderer Stelle „eingeladen“ wird, statt selbst aktiv zu werden, so wie seine Antwort auf die Anfrage Nr. 20 der CDU-Fraktion in der Fragestunde (Landtag) vom 13. März 2024 suggeriert, und wann plant er, diese passive Herangehensweise zu ändern?

Welche Themen, die auch für die bremischen Häfen sowie die Sicherheitsbehörden im Land Bremen relevant sind, wurden auf dem „Three Ports Summit“ am 26. November 2024 in Hamburg mit welchem Ergebnis besprochen und welche Schlüsse zieht der Senat daraus für seine eigene Arbeit?

Christine Schnittker, Thorsten Raschen, Frank Imhoff und Fraktion der CDU